

## Russland kündigt Vergeltung nach Abschuss von US-Raketen an

Russland droht mit Vergeltung, nachdem es acht US-gefertigte ATACMS-Raketen abgefangen hat. Der Einsatz dieser Waffen wird als ernsthafte Eskalation angesehen.

Russland hat angekündigt, auf die angebliche Zerschlagung von acht **US-amerikanischen ATACMS-Raketen** zu reagieren, die am Samstagmorgen von der Ukraine abgefeuert wurden. Die Moskauer Regierung betrachtet den Einsatz solcher Raketen, die eine Reichweite von bis zu 300 Kilometern haben, als eine bedeutende Eskalation des Konflikts.

## Russische Luftabwehr und Angriffe auf Drohnen

Die ukrainischen Raketen wurden von den Luftabwehren Russlands abgefangen, die neben den acht ballistischen Raketen auch 72 unbemannte Flugzeuge, sogenannte UAVs, zur Strecke brachten, wie das Verteidigungsministerium berichtete. In der Mitteilung heißt es: „Diese Handlungen des Kiewer Regimes, das von westlichen Unterstützern unterstützt wird, werden mit einer Vergeltungsmaßnahme beantwortet.“ Mehrere Drohnen wurden im Leningrad-Gebiet im Nordwesten sowie eine in Kursk, wo die Ukraine im letzten Sommer einen Überraschungsangriff startete, zerstört.

## Genehmigung von ATACMS durch die USA

Der scheidende US-Präsident Joe Biden genehmigte im November den Einsatz von ATACMS durch Kiew und begründete

dies teilweise mit der Erweiterung des Konflikts durch den Einsatz nordkoreanischer Truppen durch Russland. **Russlands Präsident Wladimir Putin** hat damit gedroht, auf ukrainische Angriffe mit den ATACMS mit Russlands neuer nuklearfähiger ballistischer Rakete „Oreshnik“ zu reagieren.

## **Putins Drohung und Tests neuer Waffen**

Im vergangenen Monat schlug Putin vor, dass diese Waffe gegen die Hauptstadt Kiew als Test für westliche Luftabwehrsysteme eingesetzt werden könnte. Der erste und einzige Teststart der experimentellen Waffe zielte auf die ukrainische Region Dnipro am Morgen des 21. November.

## **Folgen der Drohnenangriffe**

Nach Berichten von TASS führte der Einsatz ukrainischer Drohnen zu vorübergehenden Einschränkungen am Flughafen in St. Petersburg. Der Gouverneur der Leningrad-Oblast, Aleksandr Drozdenko, erklärte in einer Mitteilung auf Telegram, dass die „Nacht und der Morgen des 4. Januar Rekorde in Bezug auf die Anzahl der zerstörten UAVs brachen“, wobei vier Drohnen über seiner Region abgeschossen wurden.

## **Konfliktsituation im Jahr 2024**

Ein ukrainischer Sicherheitsbeamter, Andrii Kovalenko, gab an, dass ein Seehafen in Leningrad ins Visier genommen wurde, den er als „Instrument des wirtschaftlichen und militärischen Überlebens Russlands in der Isolation“ bezeichnete. Gleichzeitig startete Russland in der Nacht von Freitag auf Samstag insgesamt 81 Drohnen gegen die Ukraine, darunter ukrainische Shahed-Drohnen sowie „verschiedene Arten von Imitationsdrohnen“. Laut einer Erklärung wurden etwa 34 Shahed-Angriffs-UAVs und andere Drohnen abgeschossen, obwohl die niedergeschlagenen Drohnen Schäden in den Regionen Tschernihiw und Sumy verursachten.

# Aktuelle Herausforderungen für die Ukraine

Die Ukraine geht mit einer nachteiligen Ausgangslage in das Jahr **2024**, in einem Konflikt, der im Februar 2022 begann, wobei Russland an den Ostfronten Boden gutmacht. Das russische Verteidigungsministerium gab am Samstag bekannt, dass seine Truppen das Dorf Nadiya in der östlichen Region Luhansk der Ukraine unter Kontrolle gebracht haben. In Donetsk steht der Knotenpunkt Pokrovsk unter wachsendem Druck aus Russland, während die ukrainischen Streitkräfte im Süden und Osten der Stadt an Boden verlieren.

Zusätzlich ist die Ukraine besorgt, dass die kommende Trump-Administration lebenswichtige Militärhilfe kürzen könnte; Trump selbst hat versprochen, den Konflikt zu beenden.

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**